

## Kurzanleitung zum Emaillieren für Anfänger

Das Metall wird mit dem Schleifblock gründlich auf beiden Seiten gereinigt und dann in einer Lösung gebadet, die aus einem achtel Liter Weinessig und einem Suppenlöffel Kochsalz besteht, bis das Metall ganz hell wird. Anschließend wird das Metall gründlich gespült, getrocknet und darf nun nicht mehr mit bloßen Händen berührt werden. Sollten beide Seiten emailliert werden, was als Spannungsausgleich gegen das Abspringen des Emails zu empfehlen ist, wird zunächst die Rückseite mit Haftmittel eingestrichen, mit Email besiebt, mit den Fingern festgedrückt und umgedreht. Nun wird die Vorderseite besiebt, wenn es keine gewölbten Formen sind, ohne Haftmittel. Danach wird der Gegenstand in den Gegenemailständer eingehängt. Dieser wird nun auf das Brenngeflecht gestellt. Jetzt muss das Haftmittel, indem man das Ganze auf den Ofen stellt gut abtrocknen. Nun wird das Brenngeflecht zusammen mit dem Gegenemailständer mittels Brennschieber in den Ofen befördert.

Sobald das Email glatt aus geschmolzen ist, nach ca. 2 Minuten, ist der Brennvorgang abgeschlossen. Wichtig ist beim Brennbeginn eine ausreichend hohe Temperatur zu haben. Ein kurzer scharfer Brand ist immer besser als ein langer Brand mit zu niedriger Temperatur. Sie können nun in einem zweiten Durchgang die Oberfläche mit Nassauftrag (Email mit Wasser zu einem Brei anrühren) verzieren. Auch ist es interessant schon beim ersten Durchgang in die Pulverschicht Fadenemail, Tausendblümchen, Mosaik- oder Stückemail einzulegen. Wenn das Werkstück fertig gebrannt ist, müssen Sie nur noch die Seitenkanten mit einer Karborundumfeile abschleifen. Sie können auch gleich im ersten Durchgang den Nassauftrag anwenden.